

## Vier Veranstaltungen. Ein Thema.

Sie erschien uns schon so selbstverständlich, die Freiheit. Doch zunehmend erleben wir, wie sie in nächster Nachbarschaft eingeschränkt wird. Aber auch Ausschläge falsch verstandener Freiheit sind nicht zu übersehen, wenn Grundregeln des Zusammenlebens gebrochen werden. Von verschiedenen Seiten schlägt der freiheitlichen Gesellschaft gar Verachtung entgegen: Freiheit wird als Dekadenz missverstanden.

Was aber macht unsere Freiheit aus? Woher kommt unser heutiges Verständnis von Freiheit? Wie hat es sich seit dem Zeitalter der Aufklärung entwickelt und verändert? Was bedeutet uns Freiheit heute? Wie wurde und wird sie besungen? Wie für sie gekämpft und gerungen? Welche Bedingungen stellt sie über Recht und Gesetz hinaus? Und welche Grenzen müssen wir ziehen, damit sie bestmöglich wirken kann?

### **Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift**

Goethes Elternhaus zählt zu den bekanntesten Dichterbüchern Deutschlands. Es gehört zum Freien Deutschen Hochstift, einer traditionsreichen literarisch-wissenschaftlichen Gesellschaft, die sich mit einem umfassenden Kulturprogramm an die Öffentlichkeit wendet und als Forschungsinstitut Fachgelehrte aus aller Welt anzieht.

### **Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main**

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft wurde 2005 von der traditionsreichen Polytechnischen Gesellschaft gegründet. Ganz im Sinne der polytechnischen Gründerväter setzt sich die Stiftung für Bildung und Verantwortung ein.

### **Haus am Dom**

Die eigenwillige Architektur des Hauses verbindet Tradition und Moderne. Das 2007 eröffnete katholische Tagungs- und Begegnungszentrum begleitet interreligiöse, kulturelle, wissenschaftliche, soziale und ökonomische Debatten und steht hierbei im Dialog mit den nichtkirchlichen Akteuren.

### **Literaturhaus Frankfurt**

Ein lebendiger Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit den Literaturen, Künsten, Medien und Wissenschaften unserer Gegenwart. Neben Autorenlesungen veranstaltet das Literaturhaus Diskussionsrunden, Symposien, Tagungen sowie Kinderbuch-Sonntage, Schülerlesungen, Schreibwerkstätten und Veranstaltungen für Lehrer.



Bildquelle: Germany Berlin Wall (c) picture alliance, AP Images, Fotograf Lionel Chennou (Ausschnitt)

## Freiheit

**8.5.2019** **Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift**  
19.30 Uhr  
**Zur Geschichte des Freiheitsbegriffs**  
Großer Hirschgraben 23-25  
60311 Frankfurt am Main  
0 69 / 1 38 80 -0  
Aufaktveranstaltung info@goethehaus-frankfurt.de  
www.goethehaus-frankfurt.de

**15.5.2019** **Stiftung Polytechnische Gesellschaft**  
19.30 Uhr  
**Freiheit – ihre Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen**  
Frankfurt am Main  
0 69 / 789 889 - 0  
info@sptg.de  
www.sptg.de

**Veranstaltungsort:**  
Evangelische Akademie Frankfurt,  
Römerberg 9, 60311 Frankfurt

**22.5.2019** **Haus am Dom**  
19.30 Uhr  
**Freiheit und Religion**  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt am Main  
0 69 / 800 87 18 -0  
hausamdom@bistumlimburg.de  
www.hausamdom.bistumlimburg.de

**5.6.2019** **Literaturhaus Frankfurt**  
19.30 Uhr  
**Freiheit ist etwas, das man tut**  
Schöne Aussicht 2  
60311 Frankfurt am Main  
0 69 / 75 61 84 -0  
info@literaturhaus-frankfurt.de  
www.literaturhaus-frankfurt.de

Eintritt frei

## Freiheit



8.5.2019 / 19.30 Uhr

Frankfurter Goethe-Haus /  
Freies Deutsches Hochstift



### Zur Geschichte des Freiheitsbegriffs

„*Freiheit kann man einem zwar lassen, aber nicht geben*“  
(F. SCHILLER)

Das Freie Deutsche Hochstift trägt die „Freiheit“ im Namen: 60 Jahre nach der französischen Revolution, deren Wahlspruch „Liberté, Egalité, Fraternité“ Freiheit an die erste Stelle setzte, wurde es 1859 zum 100. Geburtstag Friedrich Schillers gegründet, um in Frankfurt auf kulturellem Gebiet eine Institution bürgerlicher Freiheit zu schaffen, die auf staatlicher Ebene hier noch immer fern war. Der facettenreiche Begriff der „Freiheit“ spielt in diesen Jahrzehnten sowohl in politischen, philosophischen und ästhetisch-literarischen Zusammenhängen eine zentrale Rolle.

Welche Voraussetzungen, Implikationen und Perspektiven der Rede von „Freiheit“ um 1800 – und danach waren gegeben, was können wir heute daraus lernen?

Auftaktveranstaltung

### Es diskutieren

- Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Haus
- Prof. Dr. Michael Stolleis, Rechtshistoriker
- Prof. Dr. Jochen A. Bär, Sprachwissenschaftler

15.5.2019 / 19.30 Uhr

Stiftung Polytechnische Gesellschaft  
Veranstaltungsort: Evangelische Akademie Frankfurt



### Freiheit – ihre Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen

Der freiheitliche Staat und die offene Gesellschaft setzen in der Tradition der Aufklärung auf die Fähigkeit des Einzelnen, seine Freiheit bestmöglich zu nutzen. Das bedeutet aber auch: Der Einzelne ist für sein Handeln verantwortlich. Die Freiheit ist geknüpft an das Bild vom mündigen Menschen; an seine Urteilsfähigkeit und an sein Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwesen. Wo, wann und wie sind wir bereit, die Freiheit in diesem Sinne zu nutzen? Was treibt uns an und um, wenn wir uns für sie engagieren? Wo hoffen wir, wo zweifeln wir? Und wie weit gespannt wünschen wir uns die Freiheit, wo aber meinen wir, sie auch begrenzen zu müssen, um sie zu bewahren?

### Podiumsgespräch mit

- Gerhard Bereswill, Polizeipräsident, Frankfurt am Main
- Helena Esther Grass, Doktorandin der Philosophie, Stipendiatin der Stiftung Polytechnische Gesellschaft
- Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper, Referatsleiter Verfassung und Recht, Bundespräsidialamt, außerplanmäßiger Professor der Universität Münster
- Clara Urban, Schülerin des Goethe-Gymnasiums Frankfurt, 1. Preis des Projekts „Meine Zeitung“ mit einer Arbeit zum Thema „Freiheit“

Einführung und Moderation:  
Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft

22.5.2019 / 19.30 Uhr

Haus am Dom



### Freiheit und Religion

Ist das nicht ein Widerspruch in sich, bedeutet doch das lateinische „religio“ Rück-Bindung? Und tatsächlich ist der Begriff „Freiheit“ einer, der seine Bedeutung erst im Kontext der Renaissance, Reformation und Aufklärung erhalten hat, alles Entwicklungsschübe der europäischen Ideengeschichte, die sich kaum anders denn als Absetzbewegungen von überkommener Religion und Kirche verstehen lassen. Die jüdische Thora ist durchwachsen von Bindungsaufforderungen JHWHs an sein Volk Israel, Islam bedeutet Unterwerfung unter Allahs Gebot und auch die katholische Kirche steht beinahe durchgängig unter dem Vorwurf, ihren Mitgliedern Freiheitsrechte vorzuenthalten. Zwei streitbare und freiheitsorientierte Denker ringen im Haus am Dom unter Moderation des Hausherrn mit diesem (scheinbaren?) Widerspruch.

### Es diskutieren

- Prof. Dr. Magnus Striet, Professor für Fundamentaltheologie, Freiburg i. Br.
- Prof. em. Dr. Micha Brumlik, Seniorprofessor für Erziehungswissenschaften, Frankfurt am Main / Berlin

Moderation: Prof. Dr. Joachim Valentin,  
Direktor Haus am Dom

5.6.2019 / 19.30 Uhr

Literaturhaus Frankfurt



### Freiheit ist etwas, das man tut

Deniz Yücel ist Journalist. Und freier Autor, der über die Dinge schreibt, die er erfährt und erlebt. Als Türkei-Korrespondent der WELT wurde seine Arbeit nach dem Putschversuch immer schwieriger. Gegen Yücel wurde ermittelt und im Februar 2017 wurde er schließlich verhaftet, ins Hochsicherheitsgefängnis gesteckt. Ohne Anklage. Aber auch im Gefängnis schrieb er, berichtete und gab Texte an seine Freundin und Kollegin Doris Akrap weiter, die sie in dem Buch „Wir sind ja nicht zum Spaß hier“ (Edition Nautilus) veröffentlichte. Akrap hatte die #freedeniz-Bewegung gegründet und sich unermüdlich für seine Freilassung eingesetzt. Als Yücel nach einem Jahr aus der Haft entlassen wurde, kam er umgehend zurück nach Deutschland, wo er wie ein Star gefeiert wurde. Im Literaturhaus erzählt er im Gespräch mit Doris Akrap und Martin B. Wiesmann davon, was er erlebt hat und wie er sich auch im Gefängnis seine Autonomie bewahrte.

**Eintritt frei nach Anmeldung unter**  
[www.literaturhaus-frankfurt.de](http://www.literaturhaus-frankfurt.de)

In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der Karl-Hermann-Flach-Stiftung.

### Es diskutieren

- Deniz Yücel, Berlin
- Doris Akrap, Berlin
- Martin B. Wiesmann, Frankfurt am Main